

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908**

99 (28.4.1908)



# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 99.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 28. April

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 27. April. Der Großherzog hat heute seine erste auswärtige militärische Inspektion in seiner Eigenschaft als Armeeeinspekteur in Rastatt abgehalten. Er nahm den Vorbeimarsch der Garnison ab, begrüßte das Offizierkorps und kehrte heute nachmittag hierher zurück. Der Großherzog holte dann seine Schwester, die Königin Viktoria von Schweden am Bahnhof ab, die von Benedig nach Karlsruhe zurückgekehrt ist. — Staatsminister v. Dusch ist heute von seinem Osterurlaub, den er in Paris verbracht hat, nach Karlsruhe zurückgekehrt.

Karlsruhe, 27. April. Wie verlautet begibt sich der Großherzog am 6. Mai nach Wien zur Teilnahme an der Feier des Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josephs.

Karlsruhe, 27. April. Die Budgetkommission beriet gestern über die Ergebnisse der Personentarifreform. Nach den Mitteilungen der Regierung sind diese sehr unerfreulicher Natur. Die Regierung selbst führt als Gründe des Rückganges der Eisenbahneinnahmen an: die Einführung des 2-Pfg.-Tarifs und die Fahrkartensteuer. Insgesamt beträgt die Mindereinnahme vom 1. Mai 1907 bis Ende Dezember 1907 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres im Personenverkehr 3 578 872 Mk. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß im April 1907 für Kilometerhefte 1 407 000 Mk. mehr vereinnahmt wurden, als im April 1906. Zieht man diesen Umstand sowie den weiteren in Betracht, daß in der Zeit vom 1. Mai bis 31. Dezember 1907 noch Kilometerhefte, die vor dem 1. Mai gekauft wurden, im Gebrauch waren, so ergibt sich immer noch ein Einnahmeausfall von mindestens 1 Million Mk.

Karlsruhe, 27. April. Wie uns mitgeteilt wird, plant die Regierung offenbar die Einführung der 4. Wagenklasse. Sie will noch die Aenderung des Fahrkarten-

steuergesetzes abwarten. Jedenfalls aber wird sie diese Aenderung nicht durchführen, bevor die Landstände gehört wurden.

Karlsruhe, 27. April. Die hiesigen Stadtverordnetenwahlen finden Ende Mai statt.

Karlsruhe, 27. April. Dem Naturheilverein Karlsruhe, e. B., ist vom Stadtrat ein 13 882 Quadratmeter großes Geländestück beim früheren Beiertheimer Gänseweiher im Gewann Dammerstock zur Errichtung eines Licht-, Lust- und Sonnenbades verpachtet worden. Die Stadtgemeinde behält sich das Recht vor, die Badanlage jederzeit gegen Ersatz ihres Wertes zu übernehmen.

Karlsruhe, 27. April. Die Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische in Kork hat nach ihrem Jahresbericht im Jahre 1907 im ganzen 184 Kranke, 111 männliche und 73 weibliche, mit 54 669 Verpflegungstagen verpflegt. Von diesen waren 20 als Pensionäre untergebracht, badische Armenverbände trugen die Kosten für 78, Krankenkassen für 6, außerbadische Armenverbände für 12 und die Angehörigen für 75 Kranke. 13 Kinder hatten Freiplätze. Von den Pflinglingen stammten 140 aus Baden, 30 aus Elsaß-Lothringen, 10 aus der bayerischen Rheinpfalz, 1 aus Württemberg und 3 aus Preußen. Die Anstalt ist wegen ihrer vorzüglichen Leitung allgemein hoch geachtet.

Durlach, 28. April. Heute morgen 9 Uhr fand in der höheren Töchterschule Aufnahmeprüfung statt. In die 1. Klasse meldeten sich 25, in die 2. Klasse 1 Schülerin, Summa 26 Schülerinnen; 4 davon sind von auswärts.

Pforzheim, 27. April. Gestern nachmittag machte die 44jährige Frau des Feinmechanikers Hermann H. auf dem Friedhofe durch Vergiften ihrem Leben ein Ende. Krankhafte Vorstellungen scheinen die in geordneten Verhältnissen lebende Frau in den Tod getrieben zu haben.

Mosbach, 27. April. Bei den hier vorgenommenen Bohrungen nach Salz ist man

jetzt dem „Baul. Botten“ zufolge in einer Tiefe von etwa 80 Meter auf stark eisenhaltige Erde gestoßen.

Dinglingen, 27. April. Bei Kanalisationsarbeiten stieß man auf menschliche Skelette. Vermutlich handelt es sich um ein Soldaten-Massengrab.

Freiburg, 27. April. Eine exemplarische Strafe und zwar 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust erhielt der 47 Jahre alte Landwirt Karl Ernst von St. Georgen wegen falscher Anschuldigung.

Freiburg, 27. April. Wie noch erinnerlich, ist in der Nacht zum 11. August 1904 das Anwesen Gutleutstraße 42, im Vororte Haslach niedergebrannt und dabei der 70 Jahre alte Max Doldt in den Flammen umgekommen. Von Gewissensbissen geplagt, hat sich nun der um jene Zeit als Mieter im genannten Wohnhaus gewesene Herrmann Zippel aus Buchenbach bei der hiesigen Staatsanwaltschaft freiwillig gestellt und eingestanden, daß er damals im besagten Hause aus Rache gegen den Vermieter auf der Strohbühne das Feuer gelegt habe. Zippel wurde in Haft genommen.

Badische Landwirtschaftskammer. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer hat beschlossen, vorerst von der Herausgabe eines eigenen Veröffentlichungsorgans abzusehen und dafür von den Anerbieten des Badischen landwirtschaftlichen Vereins und des Badischen Bauernvereins Gebrauch zu machen, in den Organen dieser beiden Körperschaften vorerst die Veröffentlichungen und Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer erscheinen zu lassen.

Die Ziehung der Badener Geldlotterie wurde infolge großer Konkurrenz und zu spät eingegangener hess. Genehmigung vom 25. April auf 16. Mai festgesetzt, an welchem Tage dieselbe jedoch sicher stattfindet. Der Losvorrat ist nur noch gering und sind die Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 30 Pfg., bei Lotterieunternehmer F. Stürmer, Straßburg, Langestr. 107, und allen Losverkaufsstellen zu haben.

### Feuilleton.

5)

## Der Elfenbeinschnitzer von Finkstadt.

Erzählung von P. Glaeser, Schuldirektor, Karlsruhe.

(Fortsetzung.)

III.

### Hochzeitsfeier.

„Er liebt mich von Herzen,  
Mit Schmerzen,  
Neber alle Maßen,  
Ganz rasend,  
Klein wenig — oder gar nicht!“

Irma, das schöne Finkengutröcklein, sagte diesen Universalvers aller Verliebten vor sich hin, indem sie gleichzeitig andächtig ein Maßliebchen, eine Marguerite, eine Wucherblume — oder wie sie sonst gelehrte Leute nennen — die Liebesblume mit dem goldgelben Köpfchen und den langen weißen Strahlenblättchen, zerzupfte und erwartungsvoll nach der letzten kleinen Zunge blickte, die ihr die Gesinnung des Geliebten verraten sollte.

„Er liebt mich von Herzen mit Schmerzen — —“

Da war es aus!

„Ja, ja, Trennungsschmerzen; das kennen wir,“ sagte das hübsche Mädchen in dem leichten Sommerkleid lächelnd und warf das

grausam entblätterte Blümchen neben sich auf den Feldrain, an dem sie mütterseelenallein im Sonnenschein saß.

„Wie lange ist er schon hinaus?“ fuhr sie in ihrem Selbstgespräch fort. „Juni, Juli, August, September, beinahe vier Monate. O Gott, und kein Sterbenswörtchen läßt er von sich hören. Muß er sich denn so streng an die Verabredung halten, die wir beim Abschiednehmen getroffen, daß wir uns nämlich nicht mit Briefen und Redensarten gegenseitig die Zeit stehlen wollen? — Die Liebe ist doch kein Uhrwerk, das man jahrelang unaufgezogen stehen lassen kann, oder — —“

Offenbar wagte sie diesen Gedanken nicht weiter auszuspinnen, denn ihr fiel plötzlich das Goethewort ein, welches ihr Karl Diehm zum Abschied ins Album geschrieben hatte:

„Die Tat allein beweist der Liebe Kraft.“

Unzählige Male schon waren in stillen Stunden der Jungfrau seit der Abreise des Geliebten diese Worte durch ihren Sinn gezogen, trotz der mancherlei Ereignisse, welche die letzten vier Monate gebracht hatten.

Ja, was war alles geschehen seit jenem ersten Besuch Karls auf dem Finkengut! — An jenem Maiabend, wo sie mit dem jungen Lehrer Hofmann musizierend und Karl zu-

hörend beisammen gewesen, war ihre Mutter nicht allein zurückgekehrt. Heinrich Althoff auf dem halbdunkeln Wege folgend, war die Finkengutwirtin bei ihrem eiligen Laufe über eine Baumwurzel gestürzt und hatte sich den Fuß verstaucht. Zum Glück hörte der noch in der Nähe weilende Maler ihren leisen Schmerzenslaut und führte die Hilflose nach dem Hof zurück.

Dieser unglückliche und doch glückliche Fall und die langsame Rückkehr durch den stillen Wald hatte die beiden so viele Jahre getrennten Leute Heinrich Althoff und Irmas Mutter schneller wieder zusammengeführt als ein — Heiratsvermittler.

Althoff blieb auf dem Finkengute. Bewundernd und staunend lauschte die Finkengutwirtin, ihre Tochter Irma und Karl Diehm den fesselnden Beschreibungen seiner Reisen, die er als russischer Hofmaler bis hinauf nach den Eisfeldern Sibiriens, hinab nach dem sonnigen Süden Rußlands und hinein in die himmelanstrebenden Gebirge Asiens unternommen hatte, mit doppelter Begeisterung trat der junge Elfenbeinschnitzer seine Wanderschaft an, gleichzeitig die Hoffnung mit sich nehmend, daß es dem weiterfahrenen, ihm wohlgesinnten Althoff gelingen werde, den Groll des alten Diehm zu beschwichtigen.



## Deutsches Reich.

\* Berlin, 27. April. Der „Reichsanz.“ veröffentlicht das Vereinsgesetz vom 19. April 1908.

\* Posen, 28. April. Gestern nacht explodierte vor dem Hotel de France ein Sprengkörper, der großen Schaden anrichtete. Ein Fenster des großen Saales, in dem ein polnischer Gefangener ein Vergnügen abhielt, wurde zertrümmert, eine Dame verletzt, 2 Passanten zu Boden geworfen. Von dem Täter fehlt jede Spur.

\* Landsberg a./W., 28. April. In Berlinchen wurde ein 18jähriger Fürsorgezögling aus dem Rettungshause verhaftet. Er hatte zweimal versucht, Züge bei Berlinchen zur Entgleisung zu bringen. Er wollte Zugentgleisungen wie ein Schauspiel genießen und die Wagen umfallen sehen.

Köln, 27. April. Wie die „Köln. Ztg.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, beruhen die kürzlich von der „Tribuna“ gebrachten sogenannten Enthüllungen über den Inhalt des dritten, noch unveröffentlichten Teiles von Bismarcks Gedanken und Erinnerungen, die auch von deutschen Blättern wiedergegeben wurden, durchaus auf Erfindung. Dies gilt ganz besonders von den mitgeteilten Kapitelüberschriften des angeblich in Zürich befindlichen Manuskriptes, die sämtlich Wort für Wort falsch sind, woraus allein schon erhellt, daß es sich nicht um eine Abschrift des echten Manuskriptes handeln kann, sowie von einem Einspruch des Kaisers und der ganzen weiteren „romantischen“ Erzählung. Das Manuskript des dritten Bandes von Bismarcks Gedanken und Erinnerungen befindet sich in sicherer Verwahr. Seine Veröffentlichung wird aufgrund getroffener Vereinbarungen erst in späterer, jetzt noch nicht näher zu bestimmender Zeit erfolgen.

\* Hannover, 27. April. Die hiesigen Schuhmachergehilfen sind heute wegen Lohnunterschieden in den Ausstand getreten.

Halle, 25. April. In Hohenthurm wurden in einem Kopfkissen einer jüngst ohne Nachkommen verstorbenen Frau, die armlieh gelebt hatte, 179 000 Mk. gefunden.

\* Coburg, 28. April. Die städtischen Behörden von Neustadt haben mit Rücksicht auf die vorjährigen Vorkommnisse den geplanten sozialdemokratischen Maifestzug verboten.

\* Breslau, 28. April. In Oppeln ist die ganze Familie des Schlächtermeisters Leer nach dem Genuß von Pilzen unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Leer und seine 16jährige Tochter sind bereits gestorben.

\* Frankfurt a. M., 28. April. Das Polizeipräsidium hat den sozialdemokratischen Maifestzug mit Rücksicht auf

die öffentliche Ordnung und Sicherheit untersagt.

\* Landau, 27. April. Als bei einer heute bei dem Kaiser Hildenbrand hier vorgenommenen Kellerrevision mehrere verdächtige Fässer versiegelt werden sollten, drang Hildenbrand mit gezücktem Messer auf den Polizisten ein, der erst nach einem Säbelhieb über Kopf und Arm den Widerpenstigen unschädlich machen konnte.

## Oesterreichische Monarchie.

\* Innsbruck, 28. April. Am Steinberg bei Neutte fand der Comptoirist Adolf Gollwig beim Blumensuchen durch Sturz über eine hohe Felswand den Tod.

## Frankreich.

\* Paris, 28. April. Wie „Agence Havas“ meldet, war bis gestern keine Bestätigung der von einzelnen Blättern gebrachten Nachricht über die Ermordung Raifulis bei der Regierung eingegangen.

## Schweden.

\* Stockholm, 28. April. Der König und die Königin von England, sowie die Prinzessin Viktoria reisten mit ihrem Gefolge gestern abend 11 Uhr nach Christiania ab, nachdem sie von der königlichen Familie herzlichen Abschied genommen hatten. Die Minister und die Spitzen der Behörden waren am Bahnhofe anwesend. Die Stadt war illuminiert.

## England.

\* London, 27. April. Heute früh fand in der Westminsterabtei ein Gedächtnisgottesdienst für den verstorbenen Premierminister Campbell-Bannerman statt, dem der Prinz von Wales in Vertretung des Königs, alle Minister und die leitenden Politiker beider Parteien, sowie das diplomatische Korps beiwohnten. Botschaftsrat v. Stumm legte in Vertretung des deutschen Kaisers einen großen Kranz zu Füßen des Sarges nieder. Ministerpräsident Clemenceau fuhr gemeinsam mit dem französischen Geschäftsträger nach der Westminsterabtei und überbrachte einen Kranz mit weißen Blumen. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich vor der Abtei gesammelt. Nach dem Gedächtnisgottesdienst begab sich das Trauergefolge, worin sich der Prinz von Wales, Botschaftsrat v. Stumm, Ministerpräsident Clemenceau und die Mehrzahl der Minister befanden, durch die zahlreich herbeigeeilte Menge unter strömendem Regen nach der Euston Station. Den Sarg Campbell-Bannermans zierten Kränze des deutschen Kaisers und Clemenceaus. Die Leiche des Premierministers wird nach Schottland übergeführt, um dort bestattet zu werden.

\* London, 27. April. Das Unterhaus versammelte sich heute nach den Osterferien zum erstenmal wieder und wurde nach einer

und wenn ich auch vielleicht nicht ganz so fromm bin, so glaube ich doch an dieses Wort! —

„Uebers Jahr, mein Schatz, übers Jahr,  
Wenn die Rosen blüh'n im Garten,  
Dann kannst Du mich erwarten!“

trällerte sie vor sich hin und eilte mit elastischen Schritten dem Finkengute zu.

Glückliche, goldene Jugend, wie oft ahnst du in deinem alles überwindenden Leichtsinn das Richtige voraus!

Bald sollte der alte Diehm bekehrt werden! —

Am Hochzeitstag Heinrich Althoffs mit der Finkengutwirtin war es.

Jakob Diehm hatte bereits alle Vorkehrungen getroffen, um gerade an diesem Tag — also eine Woche früher als die Finkengutleute mit der Weinlese zu beginnen, was jedenfalls nur aus dem Grund geschah, um durch den Lärm und das Gejohle seiner Gefellen und Arbeiter die weisevolle Stimmung in dem Hochzeitshause zu stören. — Schon am frühen Morgen begann das Völlerschiesen, und der wüste Gesang drang aus dem Diehmischen Weinberge hinab in den stillen Hof.

Die Bewohner desselben merkten die Absicht, wurden aber — nicht verstimmt. Dem Wunsche von Irmas Mutter entsprechend

Gedächtnisrede des Premierministers Asquith für den verstorbenen Campbell-Bannerman zum Zeichen der Trauer bis morgen vertagt.

London, 27. April. Die „Trff. Ztg.“ meldet: Wahrscheinlich sind bei dem Zusammenstoß des „St. Paul“ mit dem „Gladiator“ 34 Leute von der Bemannung umgekommen. Ueber 20 werden vermisst. Sie dürften ertrunken sein. Die meisten verloren ihr Leben bei dem Versuch, ans Land zu schwimmen. Die Besatzung des Kreuzers betrug 262 Mann. Der Amerikaner, der im Schneesturm nichts sah, ramte den „Gladiator“ Mittschiff an. Sein Bug drang bis in den Maschinenraum. Der „St. Paul“ erlitt nur Beschädigungen an den Bugplatten. Er kehrte nach London zurück.

## Rußland.

\* Warschau, 28. April. In Kielze wurde der Direktor des dortigen Lehrbezirks Anasjak ermordet.

## Griechenland.

\* Achilleion, 27. April. Gestern nachmittag machte der Kaiser mit Familie und Gefolge einen Spaziergang. — Heute morgen sprach der Kaiser den aus Neapel hierher berufenen Botaniker, Kunstgärtner Sprenger, wegen der in Aussicht genommenen gärtnerischen Neuanlagen im Park von Achilleion. Um halb 12 Uhr wohnte das Kaiserpaar dem Vorbeizug der kirchlichen Prozession vom Balkon des Schlosses bei. Die Prozession wurde zum Schloßgitter eingelassen; die Geistlichkeit hielt Gebete ab, worauf die Prozession durch den Schloßpark abzog.

## Afrika.

\* Tunis, 27. April. Ein Heuschreckenschwarm von bis jetzt noch nicht dagewesenem Umfange kam vom Süden über Kairuan her. Der Zug bedeckte 60 000 Hektar Land bei Bjeboni und verheerte eine weitere Reihe von Ortschaften, die bis 30 km von Tunis entfernt liegen. Der Schwarm wird wahrscheinlich in der Richtung auf Teboarla weiterziehen. Die Heuschrecken haben eine große Menge Eier auf die Erde gelegt. Das Ausschlüpfen der jungen Tiere wird gegen den 5. Mai erwartet. Es sind umfassende Maßnahmen zur Beseitigung der Heuschreckenplage getroffen worden.

## Amerika.

\* Washington, 28. April. Der Senat hat den Gesetzentwurf, der in Uebereinstimmung mit den Wünschen des Präsidenten Roosevelt 4 neue Schlachtschiffe fordert, abermals abgelehnt.

Mexiko, 25. April. Bei einem Eisenbahnzusammenstoß in der Nähe von Maltrata im Staate Veracruz sind 28 Menschen ums Leben gekommen.

führen sie ohne Gepränge früh neun Uhr in geschlossenem Wagen nach Finkstadt zur Kirche. Dort war doch das bevorstehende Ereignis bekannt geworden, und die dichtgedrängte Menschenmenge füllte das kleine Gotteshaus.

Raum hatte der Geistliche die feierliche Handlung vollzogen, und soeben schickte sich Althoff an, mit seiner nun für immer verbundenen Gattin und Irma den Wagen wieder zu besteigen, als sie durch einen allgemeinen Schreckensruf veranlaßt wurden, ihre Aufmerksamkeit auf die gegenüberliegende Straße zu wenden.

„Feuer, Feuer!“ schallte es im nächsten Augenblick durch die Menge. „Bei Jakob Diehm brennt es!“

Sobald der Maler diesen Namen nennen hörte, war sein Entschluß gefaßt. Er veranlaßte seine beiden geliebten Begleiterinnen, ohne ihn nach dem Finkengut zurückzukehren, nachdem er sie darüber beruhigt hatte, daß er sich nicht in allzugroße Gefahr begeben werde, dann teilte er mit kräftigen Armen, die gedanken- und führerlos, schreiende, kreischende Menge und stand im nächsten Augenblick vor dem lichterloh brennenden Hause, dessen von der Hitze gesprungenen Fenstern ein dichter Qualm entstieg. (Fortsetzung folgt.)



**Amliche Bekanntmachungen.**

**Die Impfung betreffend.**

An sämtliche Bürgermeisterämter des Amtsbezirks:  
 Nr. 404. Zu den in nächster Zeit stattfindenden öffentlichen Impfungen werden nachstehende Bestimmungen in Erinnerung gebracht. Die zur Vornahme der öffentlichen unentgeltlichen Impfungen erforderlichen Räume, und zwar außer einem Raume für die Vornahme der Impfungen wenn möglich noch einen Warteraum, haben die Gemeinden zu stellen. Schulkolale sind in der Regel zur öffentlichen Impfung nicht zu verwenden. Die Räume müssen hell, heizbar, genügend groß, gehörig gereinigt und gelüftet und ausreichend mit Sitzgelegenheit, sowie mit einem Tisch für den Impfarzt ausgestattet sein. Bei kühler Witterung sind die Räume zu heizen (Verordnung vom 26. Januar 1900 § 2).

Nach Empfang der Impflisten sind Zeit und Ort der öffentlichen unentgeltlichen Impfung durch die Ortspolizeibehörde rechtzeitig in ortsüblicher Weise nach Formular X obiger Verordnung (Ges. u. V. N. S. 378) bekannt zu machen, wozu der Druck der den Impflisten beiliegenden Impfvorladung benützt werden kann, und gleichzeitig sind die Eltern u. der in die Impflisten eingetragenen Kinder, sowie die Vorsteher der Lehranstalten von der bevorstehenden Impfung durch besondere Aufforderung in Kenntnis zu setzen, wobei für jeden Impfling ein Exemplar der mitfolgenden Verhaltensvorschriften abzugeben ist (§ 17 obiger Verordnung).

Zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Benehmen mit dem Impfarzt hat bei den öffentlichen Impfterminen ein Beauftragter der Ortspolizei anwesend und zur Fertigung der Einträge u. der Ratsschreiber zugegen zu sein. Der Wiederimpfung und der darauf folgenden Nachschau hat überdies von jeder Lehranstalt, aus welcher impfpflichtige Schüler vorhanden sind, je ein Lehrer beizuwohnen (§ 20 obiger Verordnung).

Von dem Auftreten ansteckender Krankheiten, wie Masern, Scharlach, Diphtherie, Krupp, Keuchhusten u. in größerer Verbreitung hat die Ortspolizeibehörde den Impfarzt rechtzeitig zu benachrichtigen (§ 19 obiger Verordnung).

Impflinge und Wiederimpflinge haben mit reingewaschenem Körper, insbesondere gut gewaschenen Oberarmen und reinen Kleidern zum Impftermin zu erscheinen (§ 22 obiger Verordnung), was um so wichtiger ist, als keine Abwaschung der Arme im Impflokale mehr stattfindet. Zweckmäßig zur Verhütung von Infektion und Wundkrankheiten sind die sog. Impfschoner (Impfschuh), wie sie in den hiesigen Apotheken zu haben sind. Doch sind dieselben, wenn sie wirksam sein sollen, alsbald nach der Impfung, bevor das betreffende Kind wieder angekleidet wird, auf dem vor der Impfung sauber gewaschenen Arme anzubringen.

Auch sind bei den Impfungen zwei Trinkgläser, 1 Waschbeden, Wasser, 1 Handtuch und etwas Carbonsäure oder Seifencrefol von der Hebamme bereit zu halten.

Entschuldigungen u. bitte ich im Impflokale, nicht in meiner Wohnung vorbringen zu lassen, da sich zur Impfszeit die Impfsachen nicht in meinen Händen befinden.

Bei ungewöhnlichem Verlauf der Schutzpocken oder bei Erkrankungen geimpfter Kinder, sowie in Fällen von angeblichen Impfschädigungen hat die Ortspolizeibehörde alsbald nähere Erhebungen einzuleiten und über deren Ergebnis sofort dem Impfarzt Anzeige zu erstatten. Die Leichenschauer haben jeden Todesfall, der als Folge der Impfung bezeichnet wird, sofort dem Bezirksarzte anzuzeigen (§ 30 obiger Verordnung).

Durlach den 25. April 1908.  
 Med.-Rat Dr. Geyer, Gr. Bezirksarzt.

**Gewerbeschule mit Handelsabteilung in Durlach.**

Das neue Schuljahr beginnt  
**Donnerstag den 30. April 1908.**

Sämtliche in die Gewerbeschule und in die Handelsabteilung derselben neu eintretende Schüler und Schülerinnen haben sich an diesem Tage morgens 8 Uhr mit dem letzten Schulzeugnis sowie mit Bleistift versehen im Gewerbeschulgebäude einzufinden.

Die Verpflichtung zum Schulbesuch beginnt mit dem Eintritt in die Lehre, nicht erst nach Ablauf der Probezeit.

**Der Gewerbeschulvorstand:**  
 G. Bader.

**Durlach. Güterrechtsregistereintrag:**

I. Kühnle, Heinrich, Dreher in Durlach, und Elisabeth Katharina genannt Lisette geb. Ammann. Nach dem Vertrag vom 16. März 1908 leben die Eheleute nach gesetzlichem Güterrecht. Vorbehaltsgut sind die im § 2 des Vertrags bezeichneten Gegenstände.

II. Birmelin, Rudolf, Monteur in Durlach, und Johanna geb. Schaber. Durch Vertrag

vom 9. April 1908 wurde die Er rungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. vereinbart.

III. Kälber, Adam Josef, Fabrikarbeiter in Durlach, und Anna Maria geb. Goldschmidt. Durch Vertrag vom 9. April 1908 wurde die Gütertrennung des B.G.B. vereinbart.

IV. Traut, Friedrich, Bäckermeister in Durlach, und Luise geb. Abel. Durch Vertrag vom 15. April 1908 wurde die Gütertrennung des B.G.B. vereinbart.  
 Groß. Amtsgericht.

**Durlach. Genossenschaftsregister.**

Eingetragen zu Föhlinger Spar- und Darlehenskassenverein E. G. m. u. H. in Föhlingen: Franz Oberle 1, Aufseher, und Lorenz Schroth, Landwirt, sind aus dem Vorstand ausgetreten, an ihre Stelle sind Franz Kormann und Josef Abele, Landwirte, eingetreten, Leopold Hasenfuß ist Vereinsvorsteher geworden.  
 Groß. Amtsgericht

**Söllingen. Rindsfarren-Versteigerung.**

Die Gemeinde Söllingen versteigert am **Donnerstag, 30. d. Mts.,** nachmittags 4 Uhr, einen fetten Rindsfarren, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft im Farrenhof.  
 Söllingen, 24. April 1908.  
 Der Gemeinderat:  
 Benz. Billy.

**Privat-Anzeigen.**

**Portemonnaie** mit 14 Mark Inhalt ging Edel Kelterstraße bei der kath. Kirche verloren. Der ehrliche Finder wolle es gegen gute Belohnung abgeben.  
**Schwauenstraße 4, 1. Stock.**

4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör im 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten.  
**Werderstraße 5.**

Zu erfragen parterre links.

**Tüchtiger Plastersteinrichter** findet dauernde Beschäftigung im Steinbruch Rittershofer, Rittnerstr.

Eine **eiserne Kinderbettstelle** zu verkaufen.  
**Kelterstraße 33.**

Ein anständiger Arbeiter kann **Wohnung** erhalten.  
**Wilhelmstraße 7, Hinterh., 2. St.**

Ein **gut möbliertes Zimmer** an bessern Herrn auf 1. Mai zu vermieten **Adlerstraße 9, 2. St. 1.**

**Ländlicher Kreditverein Weingarten**

E. G. m. u. H.

**Bilanz auf 31. Dezember 1907.**

Aktiva:	
Rassenbestand	9 854.67
Bei Mitgliedern ausstehende Darlehen	47 577.—
Bei Konto-Korrent-Inhabern	68 325.43
Stückzinsen	2 260.67
Liegenschaftskaufgelder	97.67
Wert des Geschäftsinventars	13.58
	<b>128 129.02</b>
Passiva:	
Bei Mitgliedern und Privaten	53 358.05
Bei Banken und Vereinen	22 639.50
Guthaben von Konto-Korrent-Inhabern	27 732.45
Geschäftsanteile der Mitglieder	17 160.57
Stückzinsen	1 973.45
Reservefond	4 213.80
	<b>127 077.82</b>
Gewinn	<b>1 051.20</b>

**Mitgliederstand:**

Stand am 1. Januar 1907	130 Mitglieder.
Zugang im Jahr 1907	10
Mitgliederstand Ende 1907	140
Abgang im Jahr 1907	3
Weingarten den 22. April 1908.	

**Der Vorstand:**  
 Karl Nikolaus.  
 F. Luz.

**Der Rechner:**  
 Bertold Heidt.

**Turmbergstraße 5** ist eine 4-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Bad und reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Schillerstraße 8, parterre rechts.**

**Moltkestraße 28** ist eine 2-Zimmer-Wohnung mit Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst oder **Karlstraße, Wilhelmstr. 72. Hth.**

**Wohnung zu vermieten,** eine schöne, mit 2 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli. Näheres **Aue, Kaiserstr. 24.**

Anständiger Arbeiter kann **Wohnung** erhalten

**Rappenstraße 7.**  
 Ein **freundlich möbliertes Zimmer** ist an einen ordentlichen Arbeiter zu vermieten  
**Spitalstraße 18, 2. St.**

Eine **Hundehütte** ist billig zu verkaufen  
**Turmbergstraße 27.**

**Schuhmacher-Nähmaschine,** ganz neu, ist Umstände halber sehr preiswert zu verkaufen bei **August Wurst, Schuhmacher, Untermutschelbach.**

Leichtes **Handwägelchen,** 1 Btr. Tragkraft, gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht  
**Safeltorstraße 10, p. r.**

Neu eingeführt!  
**Frankfurter Apfelwein**  
 als bestbekanntestes u. billigstes Tafelgetränk.  
 Die 1/2-Liter-Flasche ohne Flasche **27**  
 (Flaschen werden mit 10 % berechnet und so zurückgenommen.)

**Pfannkuch & Co.**  
 Filiale in Durlach  
 Hauptstraße 64 am Rathaus.





# Ohne Geld

Ruhestuhl und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von  
**Flammers Seife** nur eingewickelt  
**Flammers Seifenpulver**  
 als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.

**Roter Löwen.**  
 Morgen (Mittwoch):  
**Großes Schlachtfest.**  
 Jul. Hummel.  
 Morgen, Mittwoch:  
**Schlachttag.**  
 Gasthof z. Bahnhof.

Von der Reise zurück  
**Zahnarzt Lorenz**  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 138.

**Wasserglas**  
 (Bestes Eierkonservierungsmittel.)  
 Gebrauchsanweisung wird bereitwilligst erteilt.  
**Adler-Drogerie A. Peter.**  
**Mannheimer Maimarktlotterie**  
 Ziehung 6. Mai 08  
**Mk. 50000 zus.**  
 2000 Gewinne v. 6000 u. f. w.  
 Tiergewinne mit 80 resp. 75 %  
 Silbergewinne voll u. bar zahlbar.  
 Lose à 1.—, 11 Stück 10.— durch  
**Carl Götz,**  
 Sebelstraße 11/15, Karlsruhe.

**Ruhfleisch,**  
 per 7 40 S., wird morgen früh auf der Freibank ausgehauen.  
**Hauspäne,**  
 eichene, werden zentnerweise abgegeben  
 Käferei Ph. Weiler,  
 Kelterstraße 6.

**Beinlich**  
 sind alle Hautunreinigkeiten u. Hautauschläge, wie Milchesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Bläschen etc. Daher gebrauchen Sie nur  
**Stechenpferd-Teerchwefel-Seife**  
 v. Bergmann & Co., Radebeul.  
 à St. 50 S. bei A. Peter, Adler-Drogerie.  
 Schöne auferlesene

**Saatkartoffeln**  
 sind zu verkaufen  
**Pfinzstrasse 74.**  
 Ebendasselbst werden 15 ital.  
**Hühner** (1907er Brut) abgegeben.

**Spargeln,**  
 täglich frisch gestochene, in bekannter Güte sind zu den billigsten Tagespreisen zu haben bei  
**Frau Bauer, Mühlstraße 4.**

## Hotel Badischer Hof Durlach

empfiehlt zu Festlichkeiten, sowie zum täglichen Hausgebrauche seine **neu eingeführten**

### Biersiphons (Selbstschänker)

von 5 und 10 Liter Inhalt.  
 Die Vorteile bei der Verwendung von Siphons gegenüber dem sonst üblichen Bezuge von Flaschenbier sind außerordentlich groß, weil das Getränk in Siphons unter Kohlendruck bis zum letzten Tropfen ebenso gehaltreich und schmackhaft bleibt, wie direkt vom Faß verzapftes Bier.  
 Zu einem Versuche der nachstehend verzeichneten Biere feinsten Qualität beehre ich mich ergebenst einzuladen.  
 Hochachtungsvoll  
**A. Popp.**  
 Fernsprecher Nr. 117.  
 Echt Münchener Pilsener-Bräu,  
 „ Kulmbacher Reichel-Bräu,  
 „ Fürstenberg-Bräu, Tafelgetränk S. M. des Kaisers.  
 Stets frische Füllung. — — — — — Lieferung zu jeder Zeit.

## Zum Schulanfang im Räumungsverkauf

zu herabgesetzten Preisen  
**Knaben-Anzüge**  
**Schul-Anzüge**  
**einzelne Hosen**  
 (Samt, Buckskin, Cheviot etc.)  
**Leibhosen von 75 Pfg. an.**  
**Krämers**  
**Konfektionshaus Durlach**  
 Hauptstraße 76.

**Brennholz,**  
 kleingemachtes, Schwarten, tannenes, fortenes und buchenes Scheiterholz, verkauft billigst  
**Johann Semmler, Zimmermeister.**

**Mandelfleisenseife.**  
 Etwas für den feinen Toiletentisch, etwas für empfindliche spröde Haut. Ein Versuch wird Sie zum dauernden Freund obigen Fabrikats erheben. Stück 50 Pfg. echt nur bei **Conrad Pöhler.**

**Waschblüte**  
 übertrifft alle modernen **Waschmittel!**

**Milchseife** u. andere Hautunreinigkeiten werden beseitigt durch die **Terpineol-Seelen-Seife** D.R.G.M. — 50 S. per Stück.  
**Adlerdrogerie Aug. Peter.**

**10 weingrüne Fässer,**  
 30—700 Ltr. haltend, billig zu verkaufen in der **Adlerdrogerie August Peter.**

### Codes - Anzeige.

Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante  
**Antoinette Semmler,**  
 geb. Meier,  
 nach langem schweren Leiden heute abend 7 Uhr sanft entschlafen ist.  
 Durlach, 27. April 1908.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Adolf Semmler.**  
 Die Beerdigung findet Mittwoch abend 6 Uhr statt.  
 Dies statt besonderer Anzeige.

- Erbisen** à 16 S.
  - Victoria**
  - Bohnen** à 16 S.
  - weiß perl extra
  - Linzen** à 12 u. 32 S.
  - Zwetschen** à 20, 25, 30 S.
  - Dampfpfäfel** à 55 S.
  - Apfelschnitze**  
 (Quartiers-Aepfel) à 55 S.
  - Birnenschnitze** à 18 S.
  - Kirschen** à 20 S.
- Adler-Drogerie A. Peter Durlach.**

### Ein Waggon

garant. amerik.  
**Pferdezahn-Saatmais,**  
 billigster Engros-Preis, eingetroffen.

### Philipp Luger u. Fil.

Gebrauchter **Küchenschranz** und sonst verschiedenes ist sehr billig abzugeben. Wo, sagt die Exp. d. Bl.  
 Fräulein empfiehlt sich im **Kleidermachen** in und außer dem Hause. Zu erfragen **Aue, Bergstraße 26, 2. St. Stadt Durlach.**

### Standesbuchs-Auszüge.

- Geboren:**
- 19. April: Lotte Margarete Luise, Bat. Hermann Lüddecke, Kontorist.
  - 24. " Hedwig, Bat. Gottlob Häder, Stadttagelöhner.
  - 24. " Karl Friedrich, Bat. Karl Otto Kröber, Metallschleifer.
- Eheschließung:**
- 25. April: Otto Kneer von Westerheim, DA. Geislingen (Wrtbg.), Gipser, und Maria Theresia Baumann von Goshach, DA. Geislingen (Wrtbg.).
  - 25. " Franz Jakob Reich, Kaufmann, und Elisabetha Sophie Friederike Schenkel, beide von hier.
  - 25. " Josef Ernst Gabriel Barthlott von hier, Fabrikarbeiter, und Anna Maria Köbel von Kirchheimbolanden (Pfalz).
- Gestorben:**
- 27. April: Antoinette Semmler geb. Meier, Witwe, 68½ Jahre alt.
- Aboliten, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.

**Voransichtliche Witterung am 29. April.**  
 Meist trüb, weitere Niederschläge, Temperatur wenig verändert.